

Bücher und Zeitschriften

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher und Zeitschriften

Der 40. Jahrgang der „Schweizer Rundschau“.

Wer im Verlauf der letzten Jahrzehnte Zeitschriften kommen und gehen sah, wer so manchem hoffnungsvollen Aufstieg beiwohnte und dann bald die Trauerweisen hörte, der weiss es zu würdigen, dass die im Verlag Benziger (Einsiedeln) erscheinende, von Dr. Doka geistig aufgeschlossen redigierte halbamtliche Monatsschrift „Schweizerische Rundschau“ 39 Lenze hinter sich hat und eben ihren 40. erlebt. Das zeugt von Qualität und von steter Auseinandersetzung mit der Zeit. Eine derartige Revue darf deshalb an ihre Leser und Freunde appellieren, ihr in schweren Tagen die Gefolgschaft nicht aufzukündigen und mit ihr zusammen das Schicksal zu meistern. Abonniert darum auf den neuen 40. Jahrgang! Denn so leistet ihr ein schönes Stück Verteidigung Eures Vaterlandes, Eures Geistes und Eurer Eigenart!

Ueberzeugt Euch wieder und nehmt das jüngste Heft zur Hand! Da stösst Ihr auf einen gedankenreichen Beitrag von Gebhard Frei über „Das verlorene Paradies“. Eine famose kulturphilosophische Studie zu Edgar Dacqués gleichnamigem Buch, die gelesen sein will. In die „Christlichen Grundlagen der Schweiz“ leuchtet der Kapuzinerpater Alban Stoekli, und wer sich für jene geschichtlichen Tatsachen interessiert, die sich in der Gegenwart repetieren, der wird durch Thomas Holensteins Beitrag „Dr. Anton Henne — ein Radikaler der Regenerationszeit — Apologie des Katholizismus“ nicht enttäuscht.

Die „Rundschau“ bleibt aber nicht an der Historie kleben. Denn sie liebt die Diskussion u. scheut die harten Wege nicht. Drum gibt sie auch der kommenden Generation das Wort. Beachte also

Klaus Ammanns Bekenntnis „Vom jungen Akademiker im Dienst“. Du magst die Stirn runzeln und doch einräumen, dass die Jungen reden müssen, wenn man wissen will, wo sie der Schuh drückt. Findest du aber, die Abgeklärtheit fehle, so hast du Ersatz bei Otmar Scheiwiler, der in die von der „Rundschau“ angehobene Auseinandersetzung über die Steuermoral mit einem Aufsatz „Grundsätzliches zur Frage der Steuergerechtigkeit“ eingreift. Im übrigen gibt dir, wie immer, die Chronik reiche Anregung: Eugen Kopp schreibt über föderalistisches Sichfinden, über militärische Jugendschulung; Theo Keller über „Strukturwandlungen im Krieg“; Jakob David über „Sozialistische Perspektiven und über die problematische katholische Bereitschaft für die Nachkriegszeit; Hilde Véréne Borsinger über die „Schweizerfrau in der Landesverteidigung“.

Und wünschst du dir inmitten der drängenden Hast eine beschauliche Stunde, dann suche den literarischen Abschnitt, darin du einem schönen Nachruf Jakob Wyrsch' auf Fridolin Hofer und einer Betrachtung Bruno Wilhelms zum finnischen Volksepos „Kalewala“ begegnest. Last not least haben auch die Rezensenten in den Gebieten „Schöne Literatur“, „Geschichte“ und „Landeskunde“ ihr Bestes beigetragen. *

Schweizer Singbuch für die Primar- und Oberstufe.

Diese beiden prächtigen Gesangbücher beginnen den Siegeszug durch unsere Schulen anzutreten. Sie verdienen es. Selbstverständlich werden auch sie nicht alle Wünsche aller erfüllen können, jeder wird aber Zusage finden und sich an der gediegenen Aufmachung freuen.

J. Sch.

Klassentagebuch „Eiche“

beliebt wegen seiner praktischen Zusammenstellung und der einfachen, neuzeitlichen Anordnung.

Soeben in neuer, verbesserter Auflage in unserem Verlag erschienen. **Preis Fr. 2.60.**

Ansichtssendung unverbindlich

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee

Spezialhaus für Schulbedarf;
eigene Fabrikation und Verlag

Französisch

Englisch oder Italienisch garant. geläufig in nur zwei Monaten. Referenzen. Handels-Diplom in 6 Monaten. Vorbereitung für Staatsstellen in 3 Monaten. Dolmetscher-, Korrespondenten-, Sekretär-, Steno-Dactylo- u. Sprachdiplome in 4 und 3 Monaten.

Ecole Tamé, Neuchâtel 45 oder Luzern 45.

Inseriert in der
„Schweizer Schule“